Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung

Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung

c/o SRG Deutschschweiz

Fernsehstrasse 1-4

8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellenrgd.ch

Zürich, 15. Mai 2025

Dossier Nr. 10937, «Online» vom 11. April 2025 – ««Ich bin pädophil»: So lebt es sich mit einer strafbaren Neigung»

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 12. April 2025, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

«Zum gleichen Thema "Pädophilie" gab es einen Input-Podcast, der sehr differenziert berichtete. Der Unterschied zwischen (nicht strafbarer) pädophiler Neigung und dem (strafbaren) pädosexuellen Akt

Dieser Titel des Artikels nun auf der SRF App, ist - für mich nun unverständlich - reisserisch und falsch: "Verbotene Vorliebe - «Ich bin pädophil»: So lebt es sich mit einer strafbaren Neigung".

Mit diesem Titel zerstört die Autorin sogleich den gesamten Inhalt. Nein, die Neigung ist nicht strafbar.»

Die **Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Sie kritisieren im [Online-Artikel](#) vom 11. April 2025 den Titel «Ich bin pädophil»: So lebt es sich mit einer strafbaren Neigung.

Nachdem uns intern wie extern Rückmeldungen zur Formulierung erreicht hatten, wurde der Titel sehr zeitnah am 12. April 2025 entsprechend angepasst. Der geänderte Titel «*Das war ein grosser Fehler*»: *So lebt es sich mit Pädophilie* soll dem Inhalt und der differenzierten Auseinandersetzung mit dem Thema besser Rechnung tragen.

Die sexuelle Neigung an sich ist nicht strafbar, solange sie nicht ausgeübt wird. Wir bedauern, wenn der ursprüngliche Titel einen falschen Eindruck vermittelt hat.

Die **Ombudsstelle** hat den Beitrag ebenfalls gelesen und hält abschliessend fest:

Es ist offenkundig, dass der ursprüngliche Titel, in welchem von einer «strafbaren Neigung» die Rede war, sachlich falsch war, da die schweizerische Gesetzgebung pädophile Neigungen als solche nicht unter Strafe stellt. Damit wurde auch der Inhalt des Artikels unzutreffend eingeleitet und umschrieben. Die umgehende Korrektur durch die Redaktion war somit geboten.

Die Ombudsstelle hat trotz des raschen Handelns der Redaktion die ursprüngliche Fassung zu beurteilen. Diese erwies sich als nicht sachgerecht und verfälschte den Inhalt des Artikels trotz der differenzierten Ausführungen im Text in einer relevanten Art und Weise. Damit trug er zu einer falschen Meinungsbildung bei.

Die Ombudsstelle sieht in der ursprünglichen Titelsetzung deshalb einen Verstoss das Gebot der Sachgerechtigkeit gemäss Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG).

Sie weist im Übrigen darauf hin, dass der Filmbeitrag zum gleichen Thema, welcher am 14. April 2025 im Format «rec.» ausgestrahlt wurde, nach wie vor den Titel «*Tabu Pädophilie – Leben mit einer verbotenen sexuellen Neigung*» trägt.

<https://www.srf.ch/play/tv/rec-/video/tabu-paedophilie---leben-mit-einer-verbotenen-sexuellen-neigung?urn=urn:srf:video:685ee997-46ff-4222-9544-da0f31992301>

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz